

HANDBALL

EM in Österreich

Final: Kroatien – Frankreich 21:25 (12:12). – **Um Rang 3:** Polen – Island 26:29 (10:18). – **Um Rang 5:** Dänemark – Spanien 34:27 (18:13). – **Halbfinals:** Island – Frankreich 28:36 (14:16). Kroatien – Polen 24:21 (9:10).

Männer, 1. Liga, Gruppe 2

KTV Muotathal – STV Willisau	22:39
HC Kriens 2 – TSV Frick 1	25:29
Handball Brugg – HC Malters	35:24
TV Zofingen 1 – Siggenthal/Vom Stein Baden	20:30

1. STV Willisau	15	13	1	1	455:380	27
2. Handball Brugg	15	11	0	4	439:406	22
3. Borba Luzern	15	10	1	4	474:422	21
4. TV Dagmersellen	15	8	1	6	385:369	17
5. S'thal/W. Stein Baden	15	8	1	6	443:433	17
6. TV Zofingen 1	15	8	0	7	403:376	16
7. HV Olten 1	16	7	1	8	419:439	15
8. TV Möhlin	15	6	0	9	412:417	12
9. HC Kriens 2	16	6	0	10	418:459	12
10. TSV Frick 1	15	4	1	10	402:423	9
11. KTV Muotathal	15	4	0	11	397:434	8
12. HC Malters	15	3	0	12	391:480	6

Frauen, 1. Liga

Muotathal/Mythen-Shooters – SG Uster/Stäfa	35:17
SG Wettingen/Siggenthal – Uni Bern Handball	27:23
STV Willisau – SG Malters/Menznau	22:18
LK Zug – HSG Leimental	17:34
Handball Emmen – SG Uzwil/Bischofszell	19:17

1. STV Willisau	18	16	0	2	424:317	32
2. Wettingen/Siggenthal	17	12	0	5	519:438	24
3. LK Zug	17	11	1	5	408:393	23
4. HSG Leimental	17	9	1	7	445:417	19
5. SG Ruswil/Wolhusen	16	8	2	6	389:379	18
6. Handball Emmen	17	7	4	6	397:384	18
7. DHB Rotweiss Thun	16	8	0	8	407:407	16
8. M'thal/M.-Shooters	16	6	2	8	363:379	14
9. SG Malters/Menznau	17	6	2	9	422:431	14
10. SG Uster/Stäfa	17	7	0	10	419:454	14
11. LC Brühl Handball	17	6	2	9	407:444	14
12. SG Uzwil/Bischofszell	17	5	2	10	347:381	12
13. Uni Bern Handball	17	5	0	12	339:388	10
14. Weinfelden Handball	19	4	2	13	418:492	10

Männer, 3. Liga

SG Ruswil/Wolhusen – HV Huttwil	32:23
HC Kriens – TV Horw	21:30
STV Willisau – TV Dagmersellen	26:25

1. STV Willisau	13	11	0	2	392:346	22
2. Borba Luzern	12	8	0	4	360:319	16
3. SG Ruswil/Wolhusen	13	7	1	5	387:367	15
4. HSG Mythen-Shooters 12	7	0	5	360:314	14	
5. TV Sarnen	12	6	0	6	313:300	12
6. HC Malters	12	6	0	6	311:337	12
7. HV Huttwil	13	6	0	7	318:332	12
8. TV Dagmersellen	13	4	1	8	337:368	9
9. HC Kriens	14	4	0	10	350:398	8
10. TV Horw	12	3	0	9	327:374	6

Männer, 4. Liga, Gruppe 1

SG Rothenburg/Nottwil – HSG Mythen-Shooters 2	28:27
BSV RW Sursee – Handball Emmen 2	25:25
TV Horw – Handball Emmen 1	27:31

1. SG Rothenburg/Nottwil	3	3	0	0	87:60	8
2. HSG Mythen-Shooters 2	3	2	0	1	80:75	7
3. Handball Emmen 1	3	1	1	1	66:82	3
4. Handball Emmen 2	3	0	2	1	76:77	3
5. TV Horw	3	1	0	2	84:90	2
6. BSV RW Sursee	3	0	1	2	65:74	1

Männer, 4. Liga, Gruppe 2

STV Willisau – TV Dagmersellen	22:24
Ruswil/Wolhusen (MU20) – Rothenburg (MU20)	16:37
TV Horw (MU20) – BSV Stans	20:37

1. Rothenburg (MU20)	5	5	0	0	142:109	10
2. BSV Stans	3	3	0	0	92:67	6
3. HC KTV Altdorf	2	2	0	0	58:41	4
4. SG Ruswil/Wolhusen	2	1	0	1	55:43	2
5. RW Sursee (MU20)	2	1	0	1	50:53	2
6. Mythen-Shooters 1	3	1	0	2	85:73	2
7. TV Dagmersellen	3	1	0	2	74:82	2
8. TV Horw (MU20)	2	0	0	2	43:65	0
9. STV Willisau	3	0	0	3	66:81	0
10. Ruswil/Wolhusen	3	0	0	3	53:104	0

TV-TIPPS

SF2
22.20 Sportlounge
Thema: Bob – Querelen bei den Medaillengaranten. Gäste: Ivo Rüegg, Christian Reich, Martin Annen

BAYERN III
20.15 Blickpunkt Sport

EUROSPORT
10.30 Ski nordisch: Junioren-WM
In Hinterzarten, Teamspringen
11.30 Ski nordisch: Junioren-WM
In Hinterzarten, Staffel Junioren
12.00 Biathlon: Junioren-WM
In Torsby/Sd, 10 km Junioren
13.00 Biathlon: Junioren-WM
In Torsby/Sd, 12,5 km Verfolgung Junioren
16.00 Ski alpin: Junioren-WM
In Les Planards/Fr, Slalom Frauen, 1. Lauf
19.00 Ski alpin: Junioren-WM
In Les Planards/Fr, Slalom Frauen, 2. Lauf

DSF
19.45 Fussball: 2. Bundesliga
Aachen – Kaiserslautern



Vorgeführt: Der KTV Muotathal spielte gegen Willisau eine denkbar schwache Rolle.

Bild Bruno Facchin

KTV kassierte eine «Packung»

Vom Leader Willisau buchstäblich vorgeführt: Die Schwyzer kassierten mit 17 Differenztoeren die grösste Packung seit Jahren.

Von Bruno Facchin

Muotathal. – Als der KTV Muotathal im November in Olten mit 30:20 ab-

Handball, 1. Liga:
Muotathal – Willisau 22:39 (12:21)

gefertigt wurde, da sprach man von einem absoluten Tiefpunkt. Am Samstag mussten die Schwyzer gegen Willisau 39 Tore einstecken, und dabei waren sie lediglich 20 Mal erfolgreich. Zwanzig Tore in einem Spiel reichen nicht einmal in der zweiten Liga zum

Sieg, doch auch Muotathals Abwehrverhalten war tiefstes Niveau und der TV Willisau wurde nicht einmal ernsthaft auf die Probe gestellt. Jetzt liegt man auf dem zweitletzten Tabellenrang, und das heisse «direkter Abstieg». Das ist derzeit gar nicht abwegig, denn man fragt sich, gegen wen will diese Mannschaft noch gewinnen? Eine absehbare Verstärkung ist dringend notwendig, doch diese kann das Problem nur vorübergehend lösen.

Lustlos und ohne Emotionen

Die Partie war von der ersten bis zur letzten Spielminute eine Sache der Gäste aus Willisau. Muotathal lag schnell mit 0:3 im Rückstand, und dieser Rückstand vergrösserte sich allmählich zu einer Differenz, welche das geplante «Unterfangen Überras-

chung» überhaupt nie aufkommen liess. Bei Muotathal machte man zu viele elementarste Fehler in einer Abwehr, die weder Fisch noch Vogel war und ohne System agierte. Das ermöglichte dem TV Willisau Gegenstösse und zusätzlich geschenkte Treffer. Im Angriff war der KTV kompliziert und ungenau. Langsam gewinnt man den Eindruck, als hätten sich vereinzelte Spieler längst mit der Situation abgefunden.

Option: Aufstieg der Reserven

Die Situation im Verein ist etwas speziell, denn Muotathals Reserven stehen in der zweiten Liga auf dem ersten Tabellenrang und haben damit die Möglichkeit, in die erste Liga aufzusteigen, vorausgesetzt die erste Mannschaft steigt ab. Eine weitere Option ist die Möglichkeit, Beat Schelbert

und Severin Betschart, zwei ehemalige Routiniers, zu lizenzieren und für den Rest der Meisterschaft einzusetzen. Dabei muss aber festgehalten werden, dass mit solchen Massnahmen der Ligaerhalt nur auf dem Papier geschaffen werden kann. So oder so muss ein gewaltiger Ruck durch diese Mannschaft gehen.

Telegramm

KTV Muotathal – TV Willisau 22:39 (12:21)
MZH Muotathal. – 100 Zuschauer. – SR U. Bättschinger / R. Schlegel. – **Strafen:** 7-mal 2 Minuten gegen Muotathal. 6-mal 2 Minuten gegen Willisau. – **KTV Muotathal:** K. Schelbert (ab 25. E. Fuchs, ab 54. R. Gafner); J. Hediger (2), C. Ablondi (1), P. Föhn (2), T. Auf der Maur (3), U. Zimmermann (2), V. Ganic (2), W. Betschart (4/1), C. Andrey (3), P. Gwerder (3). – **TV Willisau:** R. Duss (M. Mehr); C. Cranz (1), A. Felber (1), P. Felber (4), T. Furrer (2), U. Graber (4), R. Häfliger (2), M. Hansen (4), P. Mehr (6/4), U. Metz (5), M. Meyer (4), D. Schneider (4), F. Stöcklin (2).

Bronzemedaille für André Annen

An den Schweizer Freistil-Meisterschaften der Junioren und Kadetten in Niederwil holte der Ringernachwuchs aus dem Kanton Schwyz keinen Titel, aber fünf Medaillen.

Von Simon Gerber

Ringern. – Erstmals traten die Junioren und Kadetten zu den nationalen Meisterschaften gemeinsam an. An den von 133 Teilnehmern bestrittenen Wettkämpfen setzte der Inner-schweizer Nachwuchs einmal mehr die Akzente. Besonders erfolgreich waren Willisau mit vier Titeln, drei Silber- und einer Bronzemedaille vor Schattdorf mit ebenfalls vier Goldmedaillen sowie vier Bronzemedailen. Die Ringerriege Einsiedeln holte drei Silbermedaillen, Tuggen eine Silbermedaille und Brunnen eine Bronzemedaille.

Bei den Junioren klassierte sich in

der schwach besetzten Gewichtsklasse bis 60 kg der Einsiedler Lukas Schönbächler auf dem zweiten Platz. Mit drei souveränen Siegen qualifizierte sich bis 66 kg Yves Neyer, aus der berühmten Ringerdynastie, für den Final. Dort musste der 18-jährige Schreinerlehrling seine Ambitionen gegen den klar favorisierten Steven Graf schon früh begraben. In der ersten Runde unterlag der Einsiedler mit 1:4 und in der zweiten Runde mit 0:3. «Ich habe es probiert, leider ist die Rechnung diesmal noch nicht aufgegangen», meinte der Schwyzer. In der Klasse bis 96 kg gewann der Tuggener Simon Helbling die Silbermedaille. Im Finalkampf unterlag er gegen den Urner Andy Murer.

Eine Medaille für Brunnen

Die Ringerriege Brunnen musste bei den Junioren auf den immer noch verletzten David Suter verzichten. Dieser holte letztes Jahr bis 96 kg den Titel. Von den sechs angetretenen Teil-

nehmern bei den Kadetten gab es eine Medaillen. «Mit dieser Bilanz bin ich nicht ganz zufrieden, denn es hätten durchaus zwei Medaillen sein können. Die Ringer sind zwar gut gestartet, konnten dann diesen Elan nicht bis zuletzt mitnehmen», bilanzierte der TK-Chef Martin Suter.

Als bester Ringer zeichnete sich André Annen in der Klasse bis 69 Kilogramm aus. Er gewann die Bronzemedaille. Nach den beiden souveränen Siegen gegen Jürg Hutter und Remo Huber musste sich der Schwyzer im dritten Kampf gegen den späteren Titelgewinner Damian Dietsche geschlagen geben. Den harten Abnutzungskampf um den dritten Platz gewann André Annen gegen Jürg Hutter verdient.

Sein Potenzial noch nicht optimal ausgenutzt hat Patrick Hürlimann. Der talentierte Ringer landete in der Klasse bis 50 kg auf dem undankbaren vierten Platz. Zum Auftakt bezwang er seinen Trainingskameraden

Michi Annen, unterlag im zweiten Kampf gegen den späteren Finalteilnehmer Patrick Bättig. Mit den beiden Siegen gegen Martin Grüter und Gusti Fuchsli machte er jedoch wieder Boden gut. Im Kampf um die Bronzemedaille behauptete sich der Schwyzer zuerst gut, verlor auch die dritte Runde gegen Manuel Wittenwiler nur knapp.

Mit dem Sieg gegen Fabian Stauffer ist Armin Bürgler bis 76 kg noch optimal in den Wettkampf gestartet. Mit drei Niederlagen geriet er jedoch wieder in Rücklage und belegt zuletzt den sechsten Platz. Der NLB-Ringer Sämi Fuchs klassiert sich in der stark besetzten Gewichtsklasse bis 63 kg auf dem achten Platz. Nach dem Startieg gegen Martin Gerber musste das Talent nach zwei Niederlagen diesmal vorzeitig unter die Dusche. Michi Annen bis 50 kg und Patrick Niederöst (bis 42 kg) mussten noch viel Lehergeld bezahlen und schieden ebenfalls vorzeitig aus.